

Fußball bringt Pomperlbuam die große Liebe

Bayern-Fan Andreas Winklhofer hat am Samstag geheiratet – Ihre Frauen haben er und Rainer Meier bei der EM getroffen

Von Jonas Müller

Passau. Am Samstag hatten Andreas Winklhofer aus Passau und Rainer Meier aus Bad Füssing gleich fünf Gründe zum Feiern: Die drei Titel „ihres“ FC Bayern München und ihre Hochzeiten. Ohne die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball hätte es die wohl nicht gegeben. Beide haben ihre Frauen nämlich bei der Europameisterschaft in der Ukraine kennengelernt.

EM-Berichterstatter in Polen und der Ukraine

Für den Fußball sind die zwei Mitglieder des FC Bayern-Fanclubs „Pomperlbuam“ aus Bad Griesbach immer wieder unterwegs. Gerade erst waren sie beim Champions-League-Finale in London, vor einem Jahr zusammen in Polen und der Ukraine. Dort haben sie live die Europameisterschaft verfolgt und von ihren Erlebnissen in der PNP berichtet.

Am Samstag stand für beide aber nicht der Triple-Sieg der Bayern im Mittelpunkt, auch wenn die Fußball-Fans das Datum sicher nicht vergessen werden. Der 1. Juni war nämlich auch der Hochzeitstag von Andreas Winklhofer. Kennengelernt hat er seine Frau Marina vor einem Jahr in Kharkiv, im Osten der Ukraine. Rainer Meier hat seiner Katja bereits vor zwei Wochen das Ja-Wort gegeben. Sie waren sich im im Westen der Ukraine, in Lemberg, begegnet.

Dass der Hochzeitstermin mit dem Pokalfinale zusammenfiel, war aber Zufall. „Klar wäre ich gerne in Berlin dabei gewesen“, gibt Andreas Winklhofer zu. „Aber irgendwann muss auch



Ganz ohne FC Bayern geht's auch bei der Hochzeit nicht: Am Samstag heirateten Andreas Winklhofer (v.l.) und Marina. Bereits vor zwei Wochen gaben sich Katja und Rainer Meier das Ja-Wort. – F.: Müller

mal geheiratet werden“, sagt der 40-Jährige und lacht. Als Fuß-

ballfan will er nun etwas kürzer treten und sich auf seine Familie



Als Live-Berichterstatter von der EM im Einsatz: Andreas Winklhofer und Rainer Meier.

konzentrieren. „Natürlich stand Brasilien eigentlich auf dem Plan, aber jetzt kommt erstmal die Familienplanung.“ Damit habe er nämlich eigentlich schon abgeschlossen gehabt, bevor er die 30-jährige Marina kennenlernte.

Beim Couchsurfen hat's gefunkt

Sie brachte die Niederbayern beim „Couchsurfen“ auf ihrem Sofa unter. „Ich habe mich in der ersten Sekunde verliebt“, erzählt Andreas Winklhofer. „Drei Tage lang habe ich überlegt, wie ich Marina wiedersehen kann.“ Also lud er sie zum Final nach Kiew ein. Doch statt Fußball zu schauen, kümmerte sie sich am Finaltag um Andreas. Der lag mit einer Lungenentzündung im Bett.

Auch für Rainer Meier war es in der Ukraine Liebe auf den ersten Blick. „Katja stand neben mir in der Fanzone und hat mich auf Deutsch angesprochen“, erinnert sich der Physiotherapeut. „Dann sind wir ins Gespräch gekommen.“ Dabei interessierte sich Katja eigentlich gar nicht für Fußball. „Ich bin erst kurz zuvor von meiner Tante aus

Deutschland zurückgekommen und wollte mir einfach die Fanzone anschauen“, erzählt sie. Die beiden tauschten Handynummern aus, gleich nach der EM fuhr der Bad Füssinger wieder nach Lemberg und war sich schnell sicher: „Die will ich heiraten.“

Das hat er inzwischen auch getan, zumindest standesamtlich. Eine kirchliche Hochzeit planen beide Bayern-Fans ebenfalls noch. „Ich würde gerne nächsten Sommer in der Ukraine heiraten“, erklärt Andreas Winklhofer. „Für die Verwandten und Freunde ist es nämlich schwierig, nach Deutschland zu kommen. Aber ich würde gerne alle Hosts einladen, die während der Europameisterschaft untergebracht haben.“

Von der Idee ist Rainer Meier noch nicht begeistert. Er will in Bad Füssing heiraten. „Wir planen die Hochzeit im Winter“, verrät er. Dann könnte er auch gleich seine sportliche Hochzeitsreise umsetzen. „Ich würde gerne zur Winterolympiade nach Sotschi. Schließlich spricht Katja auch russisch.“ So ganz scheint seine Ehefrau das aber nicht zu überzeugen, auch wenn sie sich inzwischen gerne die Spiele der Bayern anschaut und sogar schon in der Allianz-Arena dabei war.

Am Samstag war der Fußball aber nur Nebensache. Nach der Feier haben die vier trotzdem noch das Pokalfinale angeschaut. Deshalb macht sich Andreas Winklhofer auch keine Sorgen, wenn seine kirchliche Hochzeit mit WM-Spielen zusammenfallen sollte. „Der Samstag war ein perfekter Tag“, sind sich die beiden Bayern-Fans einig. „Da kann man es schon verschmerzen, dass wir nicht in Berlin dabei waren.“